

Ausstellungszentrum der KMU besucht

(UZ-Korr.) Der Einladung, das neue Ausstellungszentrum und seine erste Sonderschau zu besuchen, waren die zeitweilig an unseren Einrichtungen arbeitenden sowjetischen Lehrkräfte und Wissenschaftler gern gefolgt. Die Ausstellung bot die Möglichkeit, einen Eindruck über die Luthzeit zu gewinnen. Nähere Erläuterungen von Gemälden, die auf Gemälden dargestellt sind, von Buchtexten und kunsthandwerklichen Gegenständen übernahmen die Mitarbeiter, um in den Geist der Zeit einzudringen. Unsere Freunde hat dieser Besuch beeindruckt. Der Besuch der Ausstellung war zugleich eine der Möglichkeiten, im Programm des Kreisverbandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, unsere Freunde mit unserer Stadt und der Geschichte unseres Volkes bekanntzumachen.

„Kochkunst von Apfel bis Zander“ präsentiert



(UZ) In einer Veranstaltung der Zentralmensa der KMU, in Zusammenarbeit mit der Bewertungskommission für die Meisterausbildung (Küchenmeister) - Bezirk Leipzig - und der Betriebsakademie des Gaststätten- und Hotelwesens Leipzig, demonstrierten Anfang Dezember 17 Spezialisten der „Kalten Küche“ ihr Können. Köche der Interhotels und anderer Großküchen stellten sich der kritischen Prüfung der Bewertungskommission und erbrachten den Fertigungsnachweis „Kalte Küche“.

Zu den erfolgreichen Lehrgangsteilnehmern gehörte auch Kollege Ronald Rudolph, Koch im Haus der Wissenschaftler, der eine Fischplatte präsentierte.

Foto: HFBS/Seeligmüller

Promotionen

Promotion A

Sektion Journalistik
Olaf Standke, am 6. Januar, 10 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitäts-Hochhaus, I. Etage, Raum 3/4. Zur Spezifik der journalistischen Auslandsinformation der DDR.

Heidrun Zippel, am 30. Januar, 10 Uhr, gleicher Ort. Möglichkeiten einer wirkungsvollen wirtschaftsjournalistischen Berichterstattung zur weiteren Ausprägung der geistig-kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen in der materiellen Produktion.

Sektion Psychologie
Matthias Hahnwald, am 21. Januar, 15 Uhr, 7030, Tietzstr. 2, Raum 116: Entwicklung und Validierung eines interpersonellen Verhältnisses für die Studienberatung.

Sektion Physik
Hendrik Metz, am 10. Januar, 16.15 Uhr, 7010, Linnestr. 3, Kleiner Hörsaal: 1H- und 130-ENDOR-Untersuchungen zur Strukturklärung der ferroelektrischen Phase von mangandotiertem Tetraarsenat (TASCC).

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Hans-Günter Kanneberg: Die Schaffung einer einheitlichen Datenbasis für die Kostenrechnung in Betrieben des Landmaschinenbaus auf der Grundlage von Informationen über den Produktionsprozess.

Sektion TAS
Kerstin Steinberg: Auswahl und Aufbereitung von Texten für die Sprachkonditionierung der Stufe III (Russisch) für Studenten der Rechtswissenschaft unter didaktischem und linguistischem Aspekt.

Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft
Phan Binh: Cheo-Theater und Brecht-Theater.

Sektion Mathematik
Bernd Fritzsche und Bernd Kirstein: Lineare Filterung multivariater und verallgemeinerter diskreter schwach stationärer stochastischer Prozesse und schwache Konvergenz nichtnegativer hermitescher Maße.

Durch unzureichende Arbeit in der LVZ-Druckerei entstanden in der letzten UZ-Ausgabe des Jahres 1983 sinnentstellende Fehler. So wurden auf Seite 8 im Beitrag „Richard Wagner: Anregungen durch Bühne und Konzert“ in den beiden letzten Spalten Absätze vertauscht. Auf Seite 12 im Rätzel „Hin und zurück“ muß es unter „Wagereicht richtig heißen: 1. Epoxidharz (K) / Polyäthyl.“

Im Rätzel „In eigener Sache“ muß die vierte Zeile heißen: „... sie fügen sich zur dritten...“ Wir bitten unsere Leser um Entschuldigung.



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantwortl. Redakteur); Staffi Grünwald, Jürgen Siewert (Redakteure); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Hoacker, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schiewalg, Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolf.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Rillitzer, 8-10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dünker“ III 13138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 45 des Rates des Bezirkes Leipzig Bankkonto 5622-32-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig, 27. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSE-Ehrenmedaille in Gold.

Uni-Jubiläum steht im Zeichen des 35. Jahrestages der DDR

Senatskommission „Jubiläum 1984“ konstituierte sich

(UZ-Korr.) Der vom Rektor geleiteten Senatskommission obliegt die Aufgabe, bei der Vorbereitung und Führung der für 1984 geplanten wissenschaftlichen, wissenschaftshistorischen und wissenschaftshistorischen Vorhaben zu beraten, bei der Vorbereitung der einschlägigen Materialien mitzuwirken und sich den Prozessen der weiteren Vertiefung des sozialistischen Geschichtsbewußtseins auf dem Wege der Pflege und Weiterführung unseres fortschrittlichen Erbes und unserer humanistischen und revolutionären Traditionen zu widmen.

Der Senatskommission gehören der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Dr. Klaus Teichmann, der Vorsitzende der Universitätsgewerkschaftsleitung, Dr. Werner Lehmann, die Prorektoren und die Dekane der Fakultäten, weitere verdiente Wissenschaftler, Vertreter der FDJ-Studierenden und der Arbeiter und Angestellten an.

In der konstituierenden Sitzung am 6. Dezember erläuterte der Rektor die Grundlinien des Beschlusses des Sekretariats der SED-Kreisleitung vom 11. 8. 1983 zur politischen Führung der Vorbereitung und Gestaltung des Universitätsjubiläums 1984 und der politischen und wissenschaftlichen Führungskonzeption der KMU für 1984. Das Jahr 1984 wird im Zeichen des 35. Jahrestages der Gründung der DDR stehen. Im Bewußtsein der Verantwortung der Wissenschaft für die Sicherung des Friedens gegen die aggressivsten Kräfte des Imperialismus wird es zu einem weiteren Höhepunkt im politisch-ideologischen, wissenschaftlichen und kulturellen Leben der Universität und des Territoriums. Zur weiteren Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitag wird es unter der bewährten Lösung „Die enge Verbindung von Wissenschaft und Praxis“ - Auftrag und Verpflichtung der Karl-Marx-Universität zur Stärkung des realen Sozialismus.

Es gelte - so betonte der Rektor - unter Führung der Kreisparteiorganisation und im engen Zusammenwirken mit dem sozialistischen Jugendverband und der Gewerkschaft für das ganze Jahr gewachsene und stabile Leistungsfähigkeit und hohen Leistungswachstum in allen Hauptprozessen unter Beweis zu stellen und das Jahr des Jubiläums zu einem Jahr der kontinuierlichen, allseitigen Erfüllung und Übererfüllung der Planaufträge zu gestalten.

Es gelte - so betonte der Rektor - unter Führung der Kreisparteiorganisation und im engen Zusammenwirken mit dem sozialistischen Jugendverband und der Gewerkschaft für das ganze Jahr gewachsene und stabile Leistungsfähigkeit und hohen Leistungswachstum in allen Hauptprozessen unter Beweis zu stellen und das Jahr des Jubiläums zu einem Jahr der kontinuierlichen, allseitigen Erfüllung und Übererfüllung der Planaufträge zu gestalten.

Aspekte und Anregungen zu weiteren Diskussionen geboten

Arbeitstagung zum 65. Jahrestag der Novemberrevolution

Unter dem Thema „Die Rolle der Parteien in der Novemberrevolution“ führte der Wissenschaftsbereich Geschichte der Sektion Marxismus-Leninismus eine Arbeitstagung durch, an der Vertreter der Sektion Marxismus-Leninismus und der Sektion Geschichte der KMU teilnahmen. Dok. Dr. sc. Engelmann eröffnete mit dem Referat zur Rolle der SPD und der ESPD den Meinungsaustausch. Ausgehend von den Fragen der Haltung der Parteien zur Revolution, des Verhältnisses zur Konterrevolution, des alten Kräfteverhältnisses und dem bürgerlichen Staat, der Stellung zu den Arbeiter- und Soldatenräten und zur jungen Sowjetmacht analysierte Dok. Dr. Engelmann die Rolle der bürgerlichen Regierung unter Deichseltner bzw. Erweiterung ihrer Mandatbasis. In Bezug auf die ESPD wurde der Prozeß der Wahrung der Partei aufgezeigt, der letztendlich eine völlig andere Partei am Ende der Revolution entstehen läßt.

Der Beitrag von Prof. Arnold zu einzelnen Aspekten der Neubildung bürgerlicher Parteien veranschaulichte sowohl deutlich den Umformungsprozeß bürgerlicher Parteien wie auch die Rolle der SPD als Stabilisierungsfaktor in dieser Entwicklungsperiode, der die SPD zum „letzten Grenzübergang der bürgerlichen Demokratie“ werden läßt.

Prof. Menzel unterstrich mit seinem Beitrag über die Wahlpropaganda der bürgerlichen Parteien zur Nationalversammlung die aufgezzeichneten Entwicklungslinien, die letztlich die bürgerlichen Parteien bei den ersten Wahlen wieder in den „Regierungsamt“ setzten. Die sich anschließende Diskussion vertiefte und erweiterte die Kenntnis auf die Entwicklung der SPD nach „Rechts“ und der bürgerlichen Parteien und der ESPD nach „Links“. Dabei wurde die unterschiedliche Ausprägung der Entwicklung ebenso deutlich, wie die verschiedenen subjektiven und objektiven Faktoren, die dazu führten. Dr. Reinhold sprach dabei über das besondere Problem der Bürgerfrage mit den Bauern in der Novemberrevolution.

Mit dieser Thematik wurde ein interessanter Beitrag zur Würdigung der Novemberrevolution geleistet, der hier und da auch neue Aspekte und Anregungen zu weiteren Diskussionen bot.

PETRA TRIMPE, Sektion ML

Forum zur gesellschaftlichen Entwicklung Kubas

Neue Veranstaltungsreihe wurde eröffnet

Unter Verantwortung des Sekretariats des Länderbereiches Lateinamerika des ISK wurde mit einem Forum eine Reihe von Veranstaltungen unter dem Thema „Lateinamerika für Lateinamerikaner“ eröffnet. Gen. Prof. Siegfried Böhm von der Sektion M.-I. Philosophie sprach über Kuba. Der gesellschaftliche Entwicklungsweg Kubas nach der Revolution sowie die Entwicklung der KPK und des Bildungswesens waren Gegenstand seines Beitrages. Mit einer Reihe von Fakten und Erlebnisbeispielen, die er während seines Aufenthaltes in Kuba sammelte, hat er seinen Standpunkt so beeindruckend dargelegt, so daß auch die anwesenden kubanischen Genossen ihre volle Zustimmung gaben.

Die Organisatoren des Zyklus geben davon aus, daß diese Initiative die Freundschaft unter den lateinamerikanischen Studenten der KMU weiter festigen wird.

Stets pünktlich und einsatzbereit

Kurz vorgestellt: Kollege Erich Heiser



Seit 1957 arbeitet Kollege Erich Heiser als LKW-Fahrer im Bereich Medizin unserer Universität. In den 25 Jahren seiner Zugehörigkeit zur KMU legte er mit seinem LKW rund 600 000 km zurück - unfallfrei. Kollege Heiser wird als ein pünktlicher und einsatzbereiter Kollege im Kollektiv geschätzt. Er beliefert alle Kliniken z. B. mit Kohlenzucker und Leuchtgas wie auch die Apotheke mit dringenden Arzneimitteln, bringt Futter und Spreißelgut zu den Tieren. Besonders Augenmerk schenkt er der Pflege seines LKW. Seine gute und gewissenhafte Arbeit trägt mit dazu bei, daß in den Kliniken statt die Prozesse „laufen“ können. Für seine Leistungen wurde Erich Heiser als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ geehrt.

Foto: CURT VELTEN

Auflösung des Rätselsystems „Mit besonderen Worten“

- Bumerang:**
1. DFD, 2. Eage, 3. Hl, 4. IML, 5. Ebbe, 6. Nen, 7. Renner, 8. Fannell, 9. Esse, 10. NN, 11. Elle, 12. Kajak, 13. Rotor, 14. Tabak, 15. Laval, 16. Otto (Hahn) 17. min, 18. Anna (Segher), 19. Rur, 20. Neffen, 21. GHG, 22. Afa, 23. ABB, 24. Ebe, 25. TNT, 26. noon, 27. rar.
Kontrollbegriffe: (1-25): Direktorat, (3-27): Interlager.
- Hin und zurück:**
Wagereicht: 1. EP/PE, 2. Nenner/Rennen, 3. At/Ta, 7. bar/Rab, 8. Edum/Mada, 9. Rho/Chr, 10. Essen/Neuse, 11. Lager/Regal, 12. Neger/Begen, 13. Leuz/Segel, 14. Ebel/Lese, 15. Rebe/Eber, 16. Rima/Amur, 17. Eder/Rebe, 22. Regel/Lager, 23. Lehor/Rabel, 24. Lauer/Resol, 25. Leben/Nebel, 26. Eis/sie, 27. Gros/Sarg, 31. Los/Sol, 32. Nm/Mn, 33. Rennes/Senner, 34. Pt/TP.

Senkrecht (Kontrollbegriffe): 1. Ebene, 2. ND, 4. Na, 6. Torse, 14. Er, 15. La, 16. Re, 17. er, 18. Erlen, 21. Ernst (Thilmann), 27. Ge, 28. Rn, 29. AN, 30. Se.

Von Stadt zu Stadt:
Die gesuchten Städtenamen waren (in der Reihenfolge des Textes): Gera, Aue, Waren, Berlin, Halle, Riess, Sonneberg, Borna, Schwerin, Zeitz, Eisleben, Altenburg, Burg, Weißwasser, Freital, Greiz, Wolfen, Eisenach, Leipzig, Suhl.

In eigener Sache:
Bezeichne x die erste, y die zweite und z die dritte Zahl. Dann ergibt sich aus dem Text: $x + y = z$, $z = 1064$, $x - y = 834$. Durch Lösen des Gleichungssystems erhält man $x = 1400$, $y = 575$ und $z = 1904$. (Die Leipziger Universität wurde 1409 gegründet und feiert ihr 575jähriges Bestehen im Jahre 1984.)

Das einzelne ist der Baustein für die Kraft des Ganzen

Diskussionsbeitrag von Birgit Lehmann auf der Berichtswahlversammlung der GO Marxistisch-leninistische Philosophie

Die Grundfrage unserer Zeit - Krieg oder Frieden - beinhaltet die furchterliche Alternative für die gesamte Menschheit: Tod oder Leben. Das ist ein schrecklicher, beängstigender Gedanke, und man ist versucht, ihn immer wieder von sich zu schieben, je mehr einem die ganze Tragik dieser Alternative klar wird, die so jeder Vernunft zuwider ist. Ich gehöre einer Generation an, die das Glück hatte, im Frieden geboren zu sein. Alles, was ich bin, was mich umgibt, ist das Ergebnis des friedlichen Aufbaues der Generation meiner Eltern. Ich konnte erfahren, wie schön es ist, im Frieden zu wachsen. Auch ich habe nun begonnen, mitzubauen an unserer Friedensrepublik, ihr mein Wissen und meine Kraft zu geben, so noch schöner und noch lebenswerter zu machen, damit auch mein Sohn in unserem großen Haus ein Erbauer werde. Doch seit vielen Jahren ist die Realisierung dieses Wunsches noch nie in einem solchen Maße bedroht gewesen wie heute.

In diesen Stunden, in denen wir gemeinsam über die wichtigen Aufgaben unserer zukünftigen Arbeit beraten, sitzen andere über Vernichtungskrieg, träumen über Vernichtungskrieg, träumen über neuen Massenvernichtungsmitteln, die gegen uns gerichtet werden sollen. Sie schieben auf unschuldige Menschen in Grenada, Libanon, El Salvador, reifen Mütter von ihren Kindern, trennen Väter von ihren Familien und bauen Start- und Cruise Missiles. Während unsere Kinder Spielzeug nach Nicaragua schicken, entwickeln Amerikaner Spielzeug, das in den Händen der Kinder Libanons, Grenadas oder Nicaraguas explodieren, die Kinder töten oder verstümmeln soll, so wie es in Vietnam geschehen ist. Das ist für mich als Mutter ein unfabbarer Alptraum.

Dagegen muß man alles tun, was in den Kräfte steht. Als einziger ist es nicht wenig, aber das einzelne ist der Baustein für die Kraft des Ganzen. Je mehr ich leiste, desto stärker wird unser Land, um so mächtiger seine Stimme im Friedenskampf gegen die Kriegstreiber und Mörderbrut des todeswütigen Imperialismus. In dieser Zeit macht es stark, Genosse einer Partei zu sein, die ihre ganze Kraft in den Dienst der friedlichen Zukunft

Natürlich ist es eine bittere Notwendigkeit, Atomraketen auf unserem Boden stationieren zu müssen, aber es geht nicht anders, das militärische Gleichgewicht aufrechtzuerhalten. Wir alle wissen, daß unsere Partei, unsere Regierung, die KPdSU und die Sowjetunion alles in ihrem Kräfte stehende getan haben, das zu verhindern und wir keine Waffe mehr als nötig, aber auch keine weniger als nötig, besitzen werden. In dieser Gewähr will ich alle unsere Maßnahmen der Friedenssicherung und unseres Schutzes zu.

Auf hohen gesellschaftlichen Stellenwert wurde hingewiesen

2. Leipziger Symposium urbane Ökologie

(UZ-Korr.) Kürzlich fand unter Leitung von Prof. Dr. sc. B. Klausnitzer das 2. Leipziger Symposium urbane Ökologie statt (das erste war 1981), ausgerichtet von der Sektion Biowissenschaften der KMU in Zusammenarbeit mit dem Nationalkomitee „Mensch und Biosphäre“ und der Biologischen Gesellschaft der DDR. Die Teilnahme von 160 Wissenschaftlern aus der DDR, der VR Polen, der BRD und Finnland belegt das gewachsene Interesse an dieser Thematik und weist auf den hohen gesellschaftlichen Stellenwert der urbanen Ökologie hin.

Anliegen des Symposiums war es, den gestiegenen Wissensstand auf dem Gebiet der urbanen Ökologie zu dokumentieren, Impulse zu geben und Möglichkeiten zur Gestaltung des Lebensraumes Großstadt im Sinne einer naturnahen und gesünderen Umwelt aufzuzeigen.

Herausragend aus dem Spektrum der Vorträge waren zweifellos die Darlegungen zu Fragen des experimentellen Biomonitorings und der Nahrungskettenanalyse (Prof. Dr. P. Müller, Saarbrücken, BRD). Beiträge zur Stadtgliederung unter Verwendung eines weiterentwickelten Gradientenmodells (Prof. Dr. B. Klausnitzer und Dr. K. Richter, Leipzig), Stadtgliederung mit Hilfe anthropogen bedingter Vegetationseinheiten (Dr. P. Gutte, Leipzig) sowie eine qualitative und quantitative Analyse der Avifauna von 27 hochurbanisierten Gebieten in Zentral- und Osteuropa (Doc. Dr. M. Luniak, Warszawa, VR Polen).

Einen Beitrag zu spezifischen urbanökologischen Aspekten Südfinnlands gab Dr. H. Wuoreorinne (Espoo, Finnland). Weitere auf dem Symposium in Vorträgen und Diskussionen behandelte Themen beschäftigten sich mit historischen und gegenwärtigen Aspekten der Stadtbesiedlung von Flora und Fauna, Untersuchungen zur Lebensweise verschiedener Insekten unter anthropogenen Bedingungen, Nutzung von Gebilden zur Stadtbegrünung sowie ökologischen Untersuchungen auf einer Leipziger Mülldeponie bzw. in einem Rostocker Kleingewässer.

In seinem Schlußwort hob Prof. Dr. B. Klausnitzer besonders die Möglichkeiten der Nutzung urbanökologischer Forschungsergebnisse für die Territorialplanung hervor. Viele Vorträge haben gezeigt, daß über eine Erhöhung der Mannigfaltigkeit von Flora und Fauna eine Steigerung der Umweltqualität in Städten sehr kostengünstig zu erreichen ist. Die Nutzung des Biomonitorings zur Umweltüberwachung wird künftig stärkeres Gewicht erhalten.

Das 3. Leipziger Symposium urbane Ökologie ist für den Herbst 1983 geplant.

B. KUCKELKORN

